

**Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung der Aufsichts-
und Dienstleistungsdirektion zur Durchführung des Ladenöffnungsgesetzes
Rheinland-Pfalz**

vom 20. Januar 2017

Aufgrund des § 7 Abs. 1 Satz 3 des Ladenöffnungsgesetzes Rheinland-Pfalz vom 21. November 2006 (GVBl. S. 351), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. Dezember 2015 (GVBl. S. 461), in Verbindung mit § 3 Nr. 1 der Landesverordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes vom 24. April 2012 (GVBl. S. 147), zuletzt geändert durch § 68 des Gesetzes vom 6. Oktober 2015 (GVBl. S.283, 297), wird von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion verordnet:

I.

§ 1 Abs. 2 der Verordnung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion zur Durchführung des Ladenöffnungsgesetzes Rheinland-Pfalz vom 30.05.2007 (StAnz. S. 955) wird wie folgt geändert:

„An Schiffsanlegestellen ist in einem Umkreis bis 200 m an der jeweiligen Uferseite während der Tage von Schiffslinienverkehr oder dem An- und Ablegen von Flusskreuzfahrtschiffen die Offenhaltung von Verkaufsstellen nach § 7 Abs. 1 Satz 2 LadöffnG für die Abgabe von Reisebedarf (§ 2 Abs. 2 LadöffnG) abweichend von § 3 Abs. 1 Nr. 1 des LadöffnG zulässig.“

II.

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Trier, 20. Januar 2017

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
Der Präsident
Thomas Linnertz